

Prof. Dr. med. Dr. phil. Nikola Biller-Andorno
Ordentliche Professorin
Lehrstuhl für Biomedizinische Ethik
Ethik-Zentrum
Zollikerstr. 115
8008 Zürich
Schweiz
Tel.: 0041-44-634 8380/1
Fax: 0041-44-634 8389
E-mail: biller-andorno@ethik.unizh.ch
<http://www.ethik.unizh.ch/biomed>

Privat:
Asylstr. 31
8620 Wetzikon

Lebenslauf

- 2. Juni 1971 geboren in Nürnberg, Deutschland
- Abitur (1,0) am Christian-Ernst-Gymnasium in Erlangen (Mai 1990)
- verheiratet, drei Kinder
- Staatsangehörigkeit: deutsch

Studium und Beruf:

- **1990-96:** Medizinstudium an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Endnote Staatsexamen: "sehr gut"; U.S.-amerikanisches Staatsexamen (USMLE I/II)
 - Während des Studiums zahlreiche Auslandsaufenthalte, darunter Famulaturen an der McGill University, Montréal, Kanada, sowie Abschnitte des Praktischen Jahres (PJ) an der Harvard Medical School, der Universität Genf sowie den Universitäten Edinburgh und Oxford; zusätzliche berufliche Erfahrung als studentische Hilfe im Pflegedienst der Universitätsklinik Erlangen, als Werkstudentin bei Siemens sowie als Praktikantin bei der Zeitschrift "bild der wissenschaft".
 - Promotion (Dr. med.) am Institut für Klinische Immunologie und Rheumatologie der Universität Erlangen bei Prof. Dr. G. Burmester / Prof. Dr. J. R. Kalden mit dem Thema "Immunologische Studien zur Impfung bei Lyme-Borreliose" ("magna cum laude") (1997)
 - Vollapprobation als Ärztin (2000)

- **1993-96:** Studium der Philosophie (Hauptfach), Psychologie und Soziologie an der Fernuniversität Hagen, Endnote Magister Artium: "sehr gut"
 - Magisterarbeit bei Prof. Dr. Jan P. Beckmann mit dem Titel "Der Personbegriff in der Reproduktionsmedizinischen Ethik - Eine Analyse und Kritik seiner Verwendung als normatives Kriterium am Beispiel der Diskussion um den moralischen Status des menschlichen Embryos" ("sehr gut") (1996)
 - Promotion (Dr. phil.) in der Philosophie an der Fernuniversität Hagen bei Prof. Dr. Jan P. Beckmann mit dem Titel: "*Ethics of care* und deontologische Moraltheorie. Ein Beitrag zur Prüfung ihrer Vereinbarkeit" ("summa cum laude") (2000)
- **3-9/97:** Forschungsaufenthalt als Visiting Scholar am "Program for Humanities in Medicine" der Yale University sowie Teilnahme an einem NIH-geförderten Faculty Summer Institute zu den ethischen, rechtlichen und sozialen Implikationen des Humangenomprojekts am Dartmouth College, USA; Angebot eines Studienplatzes für das Jahr 1997/98 an der Universität Cambridge, GB, für das Fach Medizingeschichte (abgelehnt)
- **10/97-6/98:** Postdoctoral Research Fellow in Pain Management, Harvard Medical School (Beth Israel Deaconess Medical Center), USA
- **1-2/98:** Werkauftrag für die Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen, Bad Neuenahr (Prof. Dr. C.F. Gethmann); Angebot einer BAT-Ib-Stelle als Projektleiterin (abgelehnt)
- **6/1998:** Ernennung zur Wissenschaftlichen Assistentin (C1) an der Abteilung für Ethik und Geschichte der Medizin der Universität Göttingen (Prof. Dr. C. Wiesemann)
- **4/2001:** Eröffnung des Habilitationsverfahrens zur Erlangung der Venia legendi im Fach "Medizinethik und Medizintheorie" mit der Schrift "Autonomie, Gerechtigkeit und Fürsorge - Zur Kontextualisierung ethischer Prinzipien in der Transplantationsmedizin"; Probevorlesung "Medizinethische Implikationen der Evidenz-basierten Medizin" (11/2001); Forschungskolloquium "Die Kantische Moraltheorie als medizinethischer Ansatz - eine metaethische Analyse" (6/2002)
- **3/2002:** Ruf auf eine Juniorprofessur für das Fach Medizinethik an der Medizinischen Fakultät der Universität Göttingen (abgelehnt)
- **6/2002:** Abschluß des Habilitationsverfahrens; Venia legendi für Medizinethik und Medizintheorie, Ernennung zur Oberassistentin (C2)

- **10/2002:** Privatdozentin an der Universität Göttingen und Wissenschaftlerin an der Abteilung "Ethics and Health" der Weltgesundheitsorganisation, Genf (seit Juli 2003 "Department of Ethics, Trade, Human Rights, and Health Law")
- **12/04:** Professorin (C3) und Direktorin des Instituts für Ethik in der Medizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin
- **10/05:** Ordentliche Professorin, Lehrstuhl für Biomedizinische Ethik, Universität Zürich
- **01/07:** Direktorin, Institut für Biomedizinische Ethik, Universität Zürich

Sprachkenntnisse:

- Großes Latinum (1988)
- Grundkenntnisse des Altgriechischen
- Certificate of Proficiency der Cambridge University (1991)
- Diplôme de Langue de l'Alliance Française (1996)
- L'Esame di Lingua Italiana - livello intermedio (Associazione Linguistica Italiana) (1997)
- Spanisch (fließend)

Individualstipendien und Auszeichnungen:

- Bayerisches Stipendium für Hochbegabte (1990-96)
- Studienstiftung des deutschen Volkes (Studien- und Promotionsförderung) (1992-98)
- Stifterverband für die deutsche Wissenschaft (Karl-Heinz-Beckurts-Stipendium) (1994)
- Hastings Center, New York (1994)
- Schweizerische Gesellschaft für Biomedizinische Ethik (1996)
- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) (1994, 1997)
- Young Investigator's Award der American Pain Society (1997)
- National Institutes of Health, USA (1997, 2001)
- DFG (1998, 1999, 2000)
- Aufnahme in die Junge Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina (2001)
- Dissertationspreis der Fernuniversität Hagen (2002)

Forschungsschwerpunkte:

- Moralphilosophische Grundlagen der Medizinethik
- Bioethik im internationalen und interkulturellen Kontext

- Medizinethische und –theoretische Bedeutung von Begriffen wie "Krankheit" und "Placebo"
- Ethische Implikationen biotechnologischer Entwicklungen, u.a. der Gen- und Reproduktionstechnologien
- Ethische Probleme der Forschung am Menschen, besonders im Hinblick auf „vulnerable“ Gruppen wie z.B. schwangere Frauen
- Ethische Aspekte der Klinischen Medizin, besonders der Transplantationsmedizin sowie der Psychiatrie und Psychosomatik
- Ethische Fragestellungen im Bereich von Gesundheitssystemen und öffentlicher Gesundheit, so etwa die Rolle von Evidence-Based Medicine im Allokationsprozess

Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Gesellschaften:

- International Association of Bioethics (Board of Directors, seit 2007)
- European Society of Philosophy in Medicine and Health Care (Board Member 2002-2004)
- Schweizerische Gesellschaft für Biomedizinische Ethik (Vorstand, seit 2007)
- Akademie für Ethik in der Medizin
- Junge Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina (2001-2006)
- Hastings Center (Associate Member)

Gremienarbeit:

- Stellvertretendes Mitglied der Ethikkommission des Universitätsklinikums Göttingen (1998-2002)
- Angefragt als Sachverständige für die neu einzusetzende Enquête-Kommission des Bundestags "Ethik und Recht der modernen Medizin" (2003); Expertin im Rahmen der Anhörung zur Thematik "Lebendorganspende" (2004)
- Mitglied des "Ethics Council" an der Weltgesundheitsorganisation (2002-2004)
- Mitglied der Arbeitsgruppe Wissenschaftspolitik der Jungen Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Leopoldina, Leiterin der Arbeitsgruppe "Medizin- und Bioethik" der Jungen Akademie (2004-2006)
- Mitglied der Ethik-Kommission der Universität Zürich (seit 2006)
- Mitglied der Programmleitung des Bundesprogramms Chancengleichheit (seit 2008)

- Mitglied des Ethik-Komitees des Universitätsspitals Zürich (Vizepräsidentin, seit 2008)
- Mitglied in der Zentralen Ethikkommission der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (seit 2008)
- Mitglied diverser Struktur- und Berufungskommissionen

Gutachterliche und herausgeberische Tätigkeiten:

- Gutachtertätigkeit für internationale Fachzeitschriften (darunter *Medicine, Health Care and Philosophy; Pain; British Medical Journal; Journal of Medical Ethics; Health Policy; Social Science and Medicine; Bioethics*)
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Reihe "Kultur der Medizin" im Campus Verlag (seit 2001)
- Begutachtung von Drittmittelanträgen (*Wellcome Trust Biomedical Ethics Programme, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Schweizerischer Nationalfonds*), Gutachterin für das Marie-Curie-Forschungsprogramm der Europäischen Kommission
- *Deputy Editor* des Journal of Medical Ethics (BMJ group) (seit 2004)
- *Book Review Editor* von *Medicine, Health Care and Philosophy* (2005-07)
- Mitglied im Editorial Board des Türkischen Jahrbuchs „Studien zu Ethik und Recht in der Medizin“.
- Mitglied der Redaktion von *Bioethica Forum – Swiss Journal of Medical Ethics* (seit 2007)

Sonstige professionelle Tätigkeiten:

- Wissenschaftliche Planung und Organisation von Kolloquien, Gastvorträgen und Workshops und Konferenzen (u.a. Zur Möglichkeit einer Kulturübergreifenden Bioethik. Workshop, Universität Zürich, März 2006; Human Cell and Tissue Transplantation –An International Symposium on Ethical and Policy Issues, co-sponsored by the World Health Organization, Universität Zürich, Juli 2006; 21st Annual Conference der European Association of Centres of Medical Ethics, September 2007, Universität Zürich.)

- *Session chair* bei internationalen Konferenzen (u.a. Konferenz der European Society for Philosophy in Medicine and Health Care in Linköping 1998, Krakau 1999, IVth World Congress on Bioethics der International Association of Bioethics in Tokyo 1998)
- Betreuung von Dissertationen im Bereich der Medizinethik
- Betreuung von Gaststudenten und Gastwissenschaftlern an der Abteilung Ethik und Geschichte der Medizin der Universität Göttingen sowie an der WHO (u.a. von Stanford und Harvard University sowie der Universität Buenos Aires)
- Supervisor für interns an der Ethics and Health Unit der WHO im Rahmen des "Carlo-Schmid-Programms für Praktika in Internationalen Organisationen und EU-Institutionen" von DAAD/Studienstiftung des deutschen Volkes
- Mehrjährige klinische Tätigkeit im Konsiliardienst der Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie der Universität Göttingen; Durchführung von Psychosomatik-/Ethik-Konsilien für Transplantationspatienten (1999-2002)
- Initiatorin des Arbeitskreises "Curriculum Medizinethik" an der Akademie für Ethik in der Medizin mit Verabschiedung der "Lehrziele Medizinethik im Medizinstudium", vgl. Akademie für Ethik in der Medizin, Newsletter Dezember 2002, S. 2
- Beobachtende Teilnahme und Vertretung der WHO bei mehreren Treffen und Anhörungen des International Bioethics Committee der UNESCO sowie dem "Meeting of Government Experts Responsible for Finalizing the Draft International Declaration on Human Genetic Data", Paris (2003)
- Vorbereitung von Berichten für den Exekutivrat der WHO (2003 und 2004)
- Arbeitsgruppenmitglied in ELPAT (Ethical, Legal, and Psychosocial Aspects of Organ Transplantation, www.elpat.eu)